

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 10

Artikel: Moderner Wolkenkratzer in Philadelphia : Architekten George Howe und William Lescaze, New York und Philadelphia
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gebäude der Philadelphia Saving Fund Society, Twelfth Street, Philadelphia

Moderner Wolkenkratzer in Philadelphia

Architekten George Howe und William Lescaze, New York und Philadelphia

Die amerikanischen Wolkenkratzer sind bei aller Romantik, die sie ins Stadtbild bringen, ein wirtschaftlich und städtebaulich ungesunder, lediglich durch die Masslosigkeit der amerikanischen Grundstückspekulation erzwungener Bautentypus. Das hindert natürlich den Architekten nicht,

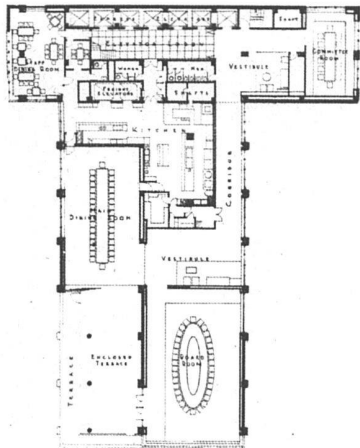
die einmal gestellte Aufgabe so gut als möglich zu lösen und sich für die vollkommene Lösung eines Problems sogar zu begeistern, das ihm von der Wirtschaft diktiert wird.

Fast ausnahmslos ist bisher die Aufgabe des Wolkenkratzers dem Architekten auch geistig über den Kopf



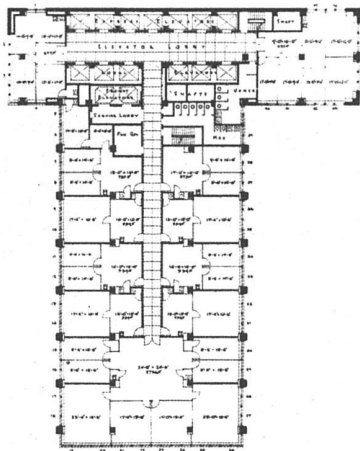
Aldo Patocchi, Mendrisio
Gebrauchsgraphik
Holzschnitte





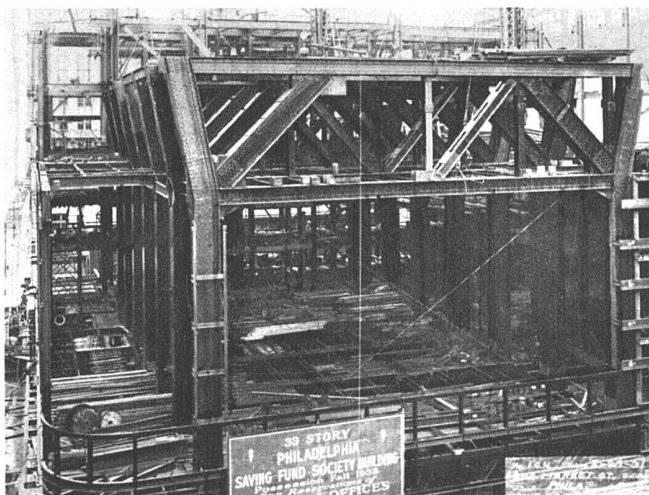
Gebäude der Philadelphia Saving Fund Society, Twelfth Street, Philadelphia
Architekten George Howe und William Lescaze, New York und Philadelphia

Mr. William Lescaze ist gebürtiger Schweizer, Sohn von Herrn Prof. A. Lescaze in Genf und Schüler der E. T. H., Zürich.

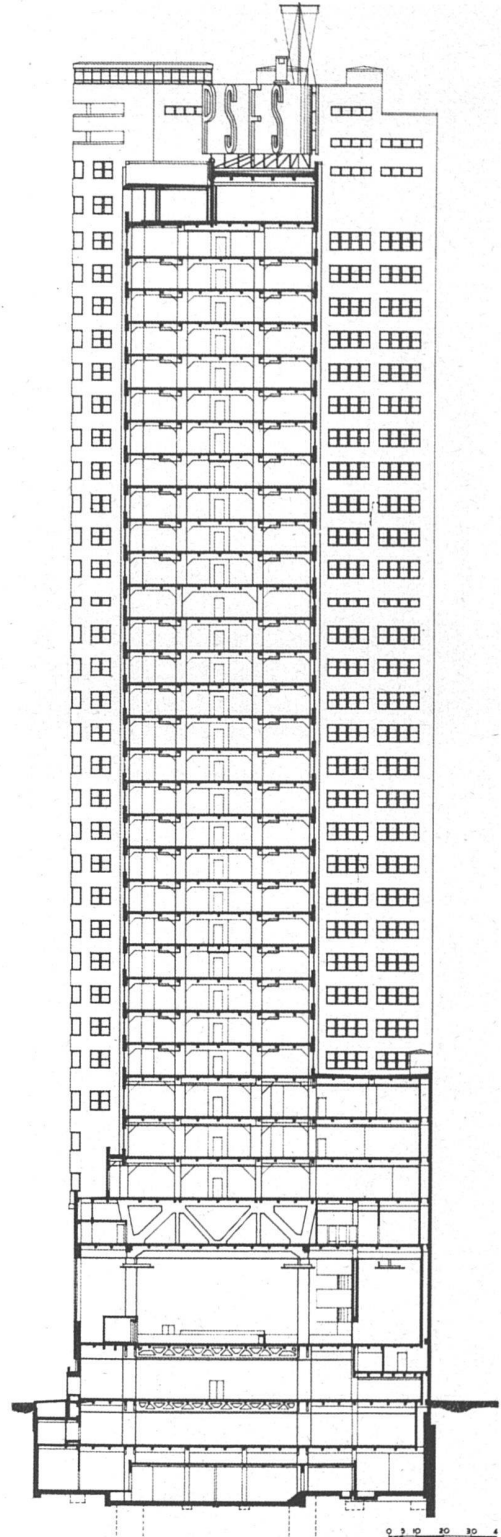


Das Gebäude, im Zentrum des Geschäftsviertels gelegen, enthält die Filiale einer seit 160 Jahren bestehenden Bank, deren Hauptsitz in viktorianischem Klassizismus errichtet ist.

Gründung wie üblich auf Caissons, die bis auf den Felsen reichen. Belastung der Fundamentsohle 27 kg/cm^2 . Die 14 Pfeiler gegen Market Street ruhen auf Stahlunterlagenplatten von 1,8 m Seitenlänge und 26 cm Dicke. Konstruktion: Purdy & Henderson, Consulting Engineers.



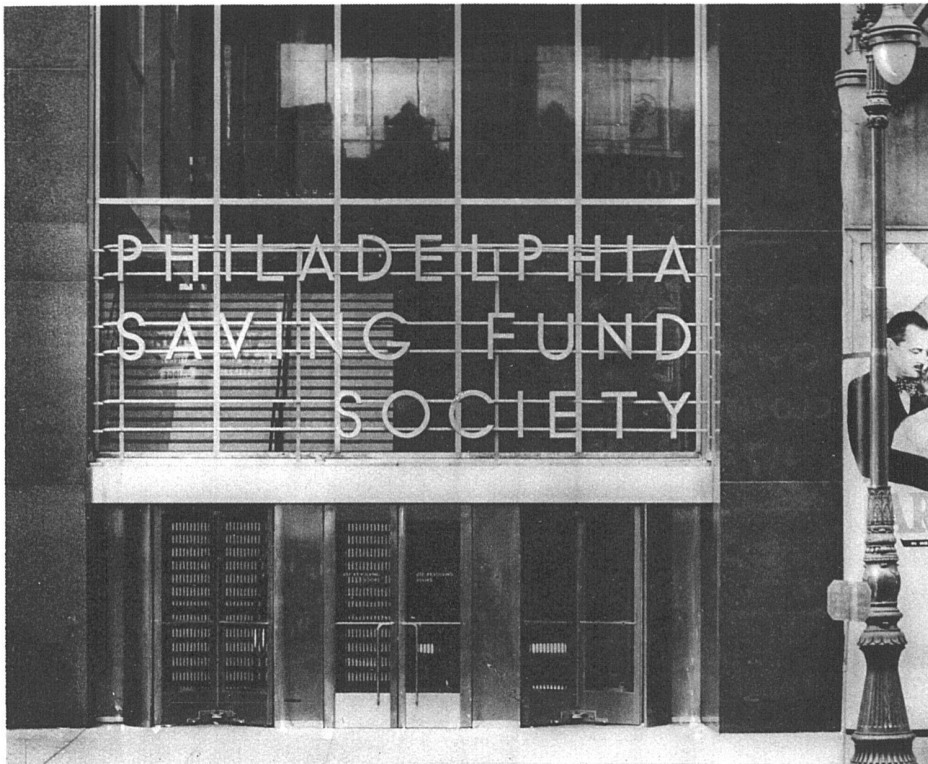
Stahlskelett. Bankgeschoss in Montage. Abstand der Stützenachsen 19,2 m, darüber als Unterzug ein Gitterbalken von voller Geschosshöhe. Starke Verwendung von Bügen als Windversteifung. Aussenwände frei aufgehängt



Schnitt durch den Turm 1:500



Gebäude der Philadelphia Saving Fund Society, Twelfth Street, Philadelphia
Architekten George Howe und William Lescaze, New York und Philadelphia



Gebäude der Philadelphia Saving Fund Society, Twelfth Street, Philadelphia
Architekten George Howe und William Lescaze, New York und Philadelphia

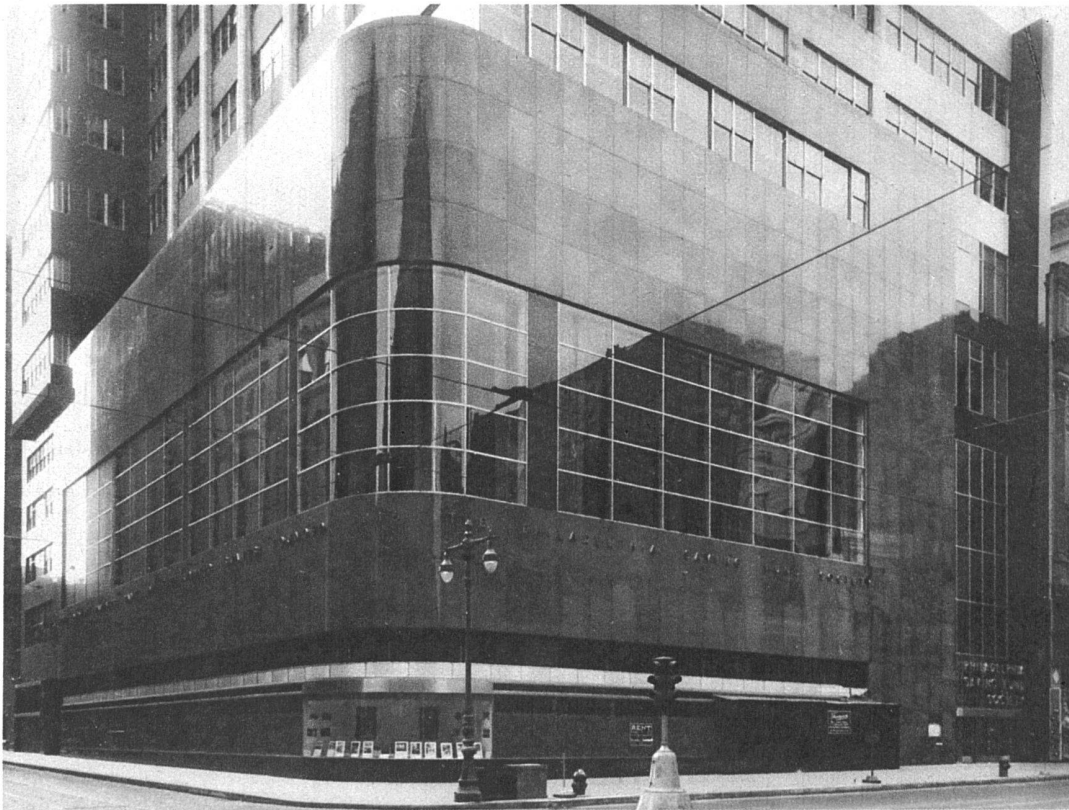
Eingangshalle, 15,5 m hoch. Fenster in Aluminiumrahmen. Tore und Stangen zur Befestigung der Schrift rostfreier Stahl, Buchstaben weisses Opalglas mit Leuchtröhren dahinter. Fassadenverkleidung in dunkelgrauem Granit. Die Halle enthält die zum Bankgeschoss führende Rolltreppe

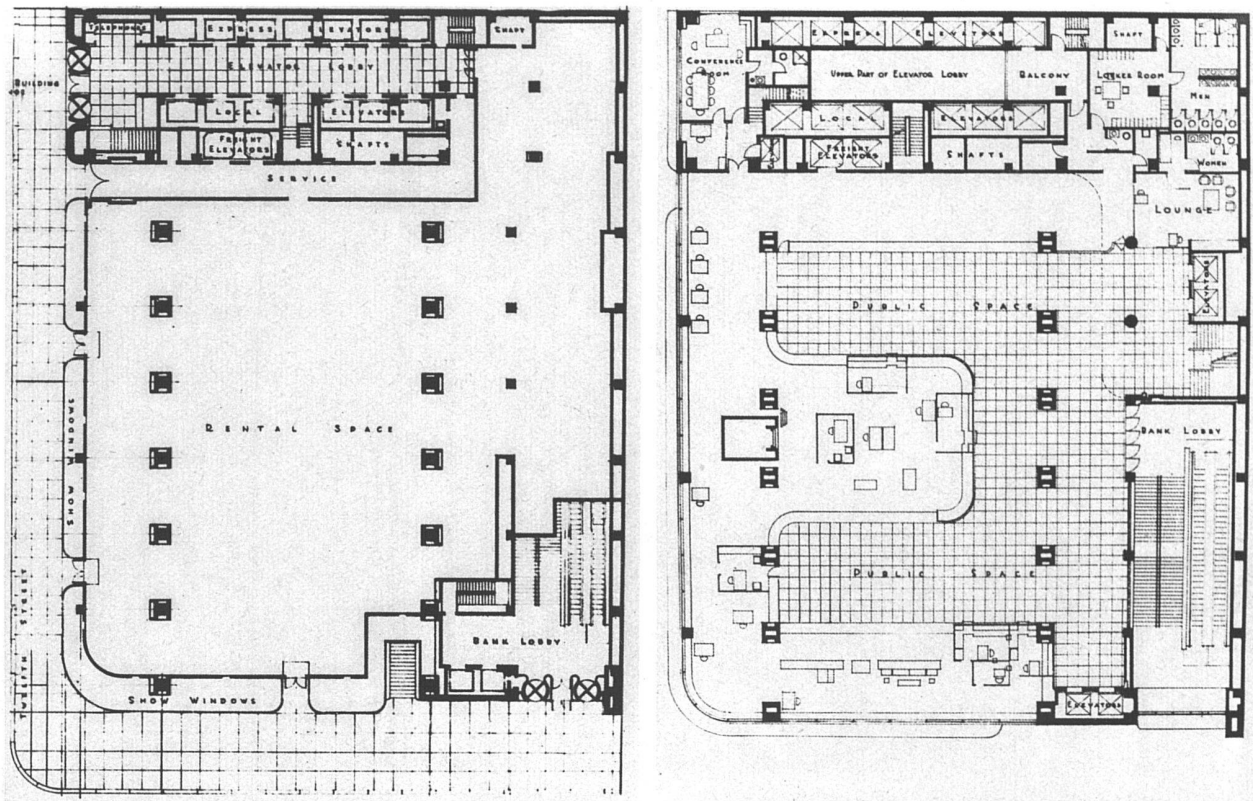


Treppenanlage in der Eingangshalle. Links Glaswand zum Bankraum über einem Sockel von schwarzem Marmor. Die gegenüberliegende Wand ist mit grauem Marmor verkleidet. Decke mit schalldämpfenden Platten belegt, im Mittelstreifen dunkelbraunrot gestrichen. Frontwand über der Stiege schwarzer Marmor. In der Ecke gegen die Bank senkrechte Lichtsäule. Wangen der Rolltreppe und Handläufe der festen Treppe aus rostfreiem Stahl



Gebäude der Philadelphia Saving Fund Society, Twelfth Street, Philadelphia
Erdgeschoss mit Läden, darüber Bankgeschoss. Fenster 7 m hoch. Wandverkleidung in polierten
Granitplatten von 1,20 bis 1,80 m Seitenlänge





Grundrisse Erdgeschoss (links), vermietbarer Ladenraum mit Schaufenstern, erstes Obergeschoss (rechts), Bankgeschoss

gewachsen. Man behandelte Hochhäuser wie masslos in die Höhe gezogene Palastbauten, oder man wurde durch die Vertikalität des Baukörpers zu Fehlassoziationen mit gotischen und sonstigen Türmen verleitet. Wolkenkratzer, die nach Konstruktion und Einrichtung vollkommen modern durchgearbeitet sind, tragen äusserlich die Züge architektonischer Aengstlichkeit; man wollte das ungeheuer wuchernde Gebilde gleichsam einfangen in die herkömmlichen Anschauungen, indem man den Turmbau mit Stilformen aller erdenklichen Art behängt, die unvermeidlich zum lächerlichen Flitter werden müssen, weil sie in keiner ernstzunehmenden Beziehung zum Baukörper im ganzen stehen.

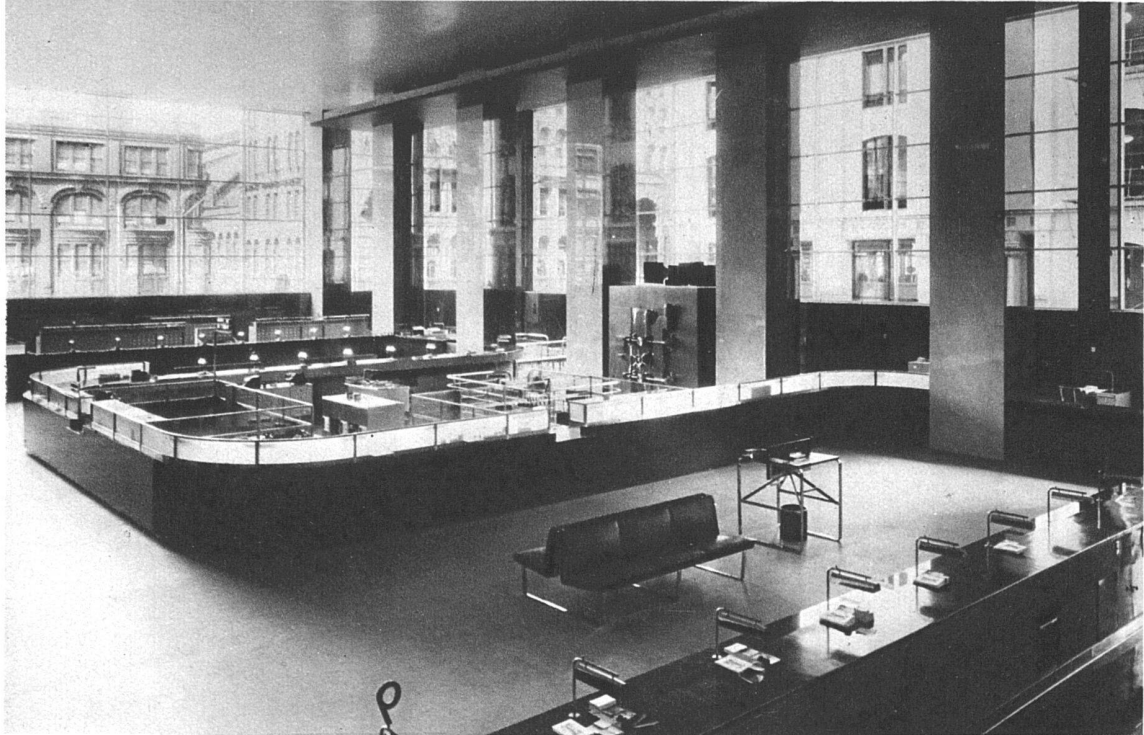
Es bedeutet einen grossen Schritt nach vorwärts, dass die Architekten des hier abgebildeten Gebäudes auf alle dekorativen Zutaten verzichtet haben, um das Problem des Wolkenkratzers als solches durchzudenken und einer ästhetisch reinen Lösung aus der neuen Aufgabe und Gesamtform heraus zuzuführen. Dass dabei von «Zweckarchitektur» im Sinne ärmlicher Phantasielosigkeit und geistiger Knauserigkeit keine Rede ist, zeigt die Verwendung edelster Materialien und der Luxus an Raumverbrauch im Bankgeschoss. Aber auch für die Aufgabe der Repräsentation — die hier so real vorliegt wie nur irgendeine andere «Zweck»-Forderung — wurde hier eine moderne Lösung gefunden. Die Modernität ist hier nicht

mit weltanschaulichem Doktrinarismus vorgetragen, und gerade darum wird man hoffen dürfen, dass dieser grossartige und zugleich bemerkenswert geschmackvolle Bau in Amerika als Vorbild wirken wird. *p. m.*

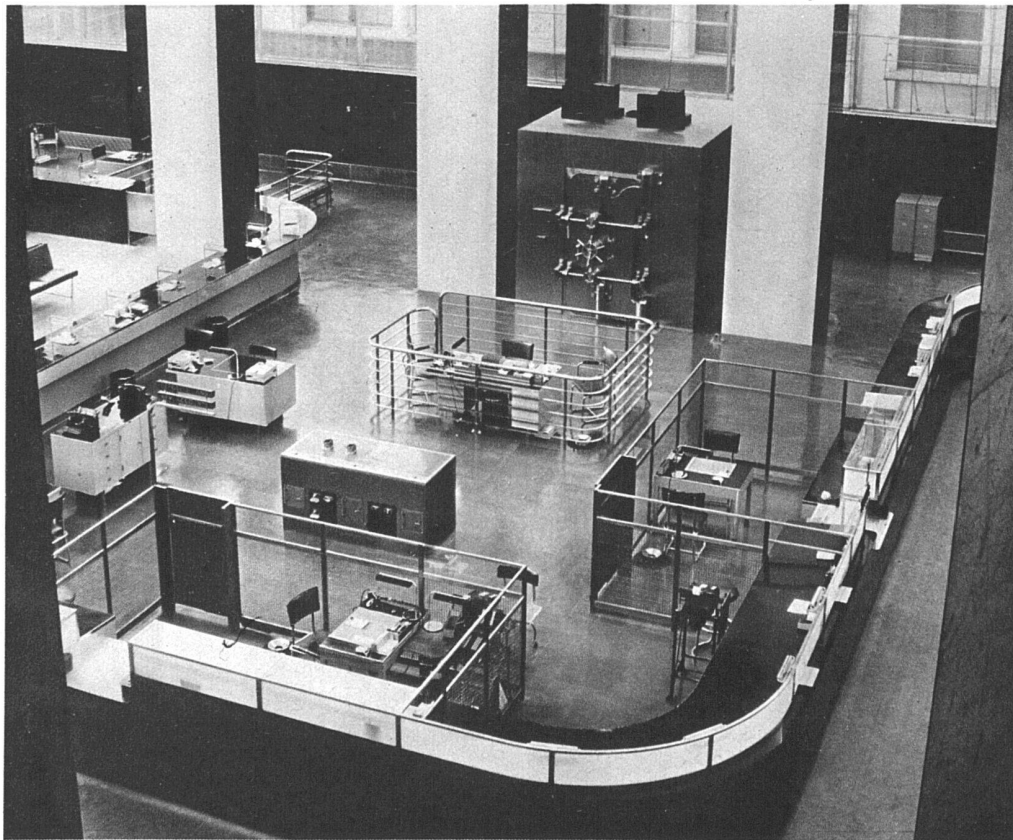
Ueber die Konstruktionen siehe Bildunterschriften Seite 304. Das Untergeschoss enthält einen Schießstand zum Training der Wächter. Starke Schallisolierung, schräger Stahlreflektor, der die Kugeln in eine Sandschüttung auf den Boden wirft. Stahlschirme an der Decke schützen die Beleuchtung und verhindern Blendung des Schiessenden.

Niederdruckdampfheizung. Der Dampf wird von einer auswärtigen Zentrale unter hohem Druck geliefert und im zwanzigsten Geschoss, das alle Apparaturen enthält, auf Gebrauchsdruck reduziert. Eine Anlage zur Luftkonditionierung über die normale Ventilation hinaus wurde erst während des Baues beschlossen. Sie konnte ohne Schwierigkeiten in den Pfeilern und Unterzügen untergebracht werden. Zwei getrennte Einheiten, die eine für die Bankräume vom Untergeschoss bis zum fünften Geschoss (mit Rücksicht auf eventuelle spätere Erweiterung der Bank). Sieben komplette Aggregate, davon zwei im Untergeschoss, fünf im Unterzug über dem Bankraum. Zuluftnahme auf dem Dach des vierten Geschosses. Die Aggregate der Gruppe 2 im zwanzigsten Geschoss. Luftentnahme auf der Ostseite. Zwei getrennte Verteilungsleitungen für die Geschosse in den Säulen der Ost- und Westseite, so dass die Temperatur je nach dem Sonnenstand geregelt werden kann. Kühlanlage im Untergeschoss. Zwei elektrische Zuleitungen von 13 200 Volt, für Licht auf 199/115, für Kraft auf 440 Volt im Haus transformiert. Beleuchtung meist indirekt in Zusammenarbeit mit Prof. C. D. Fawcett der Union of Pennsylvania berechnet. Die Leuchtbuchstaben auf dem Dach 8,2 m hoch, 4,6 m breit. Weisse Porzellan-Email-Oberfläche mit roten Neonröhren beleuchtet, Hintergrund aus Stahlblechen, kobaltblau gestrichen, dahinter die Ventilatoren der Entlüftungsanlage.

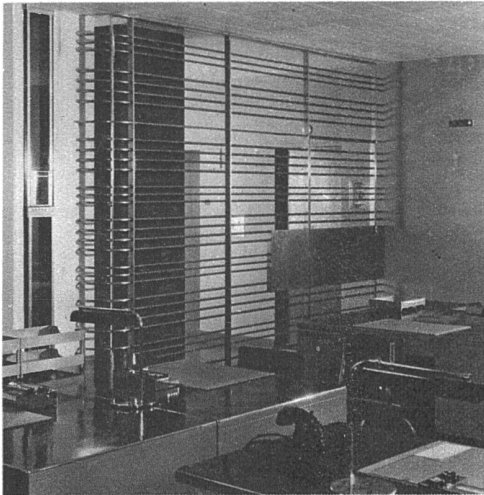
Ausführlichere Beschreibung im Dezemberheft 1932 von «The Architectural Forum», 220 East 42nd Street, New-York.



Gebäude der Philadelphia Saving Fund Society, Twelfth Street, Philadelphia
Der Hauptraum des Bankgeschosses im ersten Obergeschoss (im Erdgeschoss vermietbare Läden), Text nächste Seite



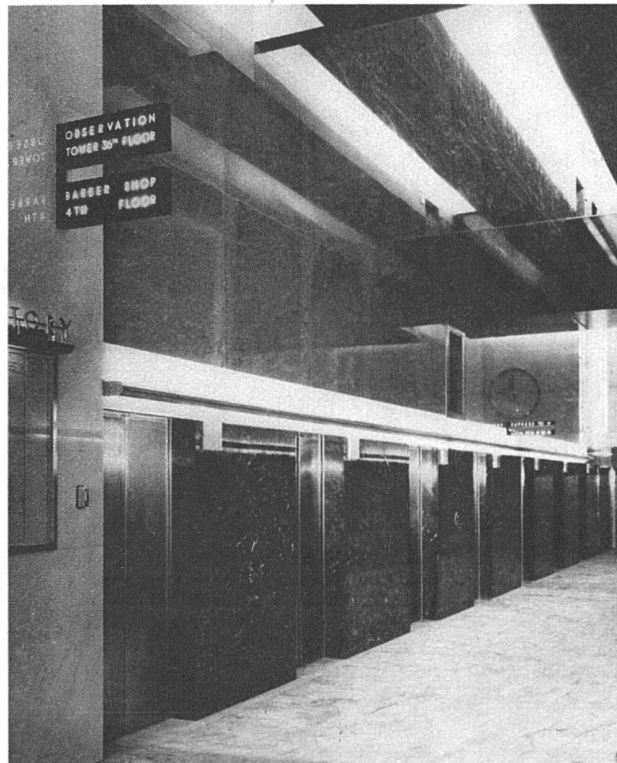
Verglasung der Aussenwände 7 m hoch. Möglichst helle Farben, wo irgend Tageslicht reflektiert wird, dunkle an den Fensterwänden, die ohnehin im Schatten liegen, und den Pfeilerseiten. Durch den Farbwechsel und die Spiegelung der auf Hochglanz polierten Marmorverkleidungen wird den Pfeilern die materielle Massigkeit genommen. Nord- und Südseiten der Pfeiler sowie zwei Wände verkleidet in weissem Marmor, die andern Seiten schwarz, dazu stumpfes Rot, weisses Metall und gelbe Bronze. Boden dunkelgrau. Decke schalldämpfende Platten in gebrochenem Weiss. Die Ventilationsöffnungen, in denen zugleich die Beleuchtung montiert ist, braunrot. Die Bankschalter grau lackiert, dazu rostfreier Stahl und schwarzer Marmor. Sitzmöbel verchromter Stahl, blaue Lederpolster.



Büro in einem der Zwischengeschosse der Bankhalle



Couponkabinen
Pfeiler und Kabinenwände mit dunkelbraunen Gummipplatten von 3 mm Dicke verkleidet



rechts: Aufzugskabinen für die Obergeschosse
Boden und Wände neben den Kabinen hellgrauer Marmor. Aufzugstüren aus rostfreiem Stahl. Wände zwischen den Kabinentüren aus dunkelm, stark gemustertem Marmor. Ueber den Türen ein Streifen von weissem Marmor, durch Leuchtröhre beleuchtet. Decke schalldämpfende Platten, dunkelbraun gestrichen

Gebäude der Philadelphia
Saving Fund Society,
Twelfth Street, Philadelphia
Architekten George Howe
und William Lescaze,
New York und Philadelphia



Bankraum mit galerieartigen
Zwischengeschossen
Als Kontrast zu den rechteckigen
mit schwarzem und weissem
Marmor verkleideten Formen
des Bankraumes sind die gebogenen
Brüstungen der Zwischengeschosse
mit braunrotem Marmor verkleidet.
Untersicht der untersten Galerie
mit Messing verkleidet.
Bodenbelag der Zwischengeschosse
graue Gummiplatten 30 × 30 cm,
5 mm dick. Wände der
Zwischengeschosse Putz gestrichen,
Westwände braunrot, Südwände
grau, Ostwände weiss

